

## Verdienstkreuz für Huber

Bundespräsident **Horst Köhler** hat auf Vorschlag des niedersächsischen Ministerpräsidenten **Christian Wulff** der international renommierten Göttinger Traumaexpertin **Michaela Huber** das Bundesverdienstkreuz verliehen. Sie erhält diese Auszeichnung für ihr besonderes Engagement für schwer traumatisierte Menschen, für den Mitaufbau von Psycho-trauma-Zentren sowie für die Unterstützung und Vernetzung von Kollegen, die mit traumatisierten Menschen arbeiten. Damit wird eine Arbeit anerkannt, die viele Menschen in Deutschland bewegt und umtreibt. Am kommenden Freitag, 19. Dezember, findet um 14 Uhr in Göttingen im Ratssaal des Neuen Rathauses von 14 bis 17 Uhr die feierliche Ordens-Übergabe statt. Unter den mehr

als 130 geladenen Gästen finden sich zahlreiche Chefärzte und leitende Psychologen aus Trauma-Kliniken, ambulanten Behandlungszentren, Therapiepraxen und Beratungsstellen bundesweit. Michaela Huber ist Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin und Ausbilderin in Traumabehandlung. Sie ist seit Gründung der deutschsprachigen Sektion der ISSD (International Society for the Study of Dissociation) deren 1. Vorsitzende und Mitbegründerin des Zentrums für Psychotraumatologie in Kassel und hat unter anderem auch das nach diesem Vorbild aufgebaute Traumahilfezentrum München unterstützt und gefördert. Als Sachbuchautorin hat Michaela Huber sich seit Jahren einen besonderen Namen ge-

macht. Kein Traumaexperte weltweit hat so viele Bücher zum Thema Trauma verkauft wie sie, was an der besonders guten Lesbarkeit dieser Bücher sowohl für Fachleute als auch für Laien liegt. Ihr Hobby: Sie singt Jazz! So hat Michaela Huber (Gesang) mit **Stefan Mennemeier** (klassische und bundlose Gitarre / Klavier) eine Benefiz-CD mit Softjazz-Stücken für das Zentrum für Psychotraumatologie Kassel aufgenommen. Bereits 1997 wurde Michaela Huber für ihre besonderen Verdienste in Fortbildung und Publikation



zu dissoziativen Störungen der International Distinguished Achievement Award der internationalen Fachgesellschaft für Dissoziative Störungen (ISSD) verliehen. Sie ist die erste deutsche Preisträgerin dieser Auszeichnung.

## Zur Person

MICHAELA HUBER, Göttinger Psychotherapeutin, ist wegen ihrer Verdienste um die Weiterentwicklung der Trauma-Psychotherapie auf

Vorschlag des niedersächsischen Ministerpräsidenten mit



dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Ordenszeichen und Verleihungsurkunde werden der Göttingerin am heutigen Freitag im Neuen Rathaus überreicht. Sie erhält diese Auszeichnung für ihr besonderes Engagement für schwer traumatisierte Menschen, für den Mit-aufbau von Psychotrauma-Zentren sowie für die Unterstützung und Vernetzung von Kollegen, die mit traumatisierten Menschen arbeiten. Die 56-jährige gebürtige Münchnerin ist Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin und Ausbilderin in Traumabehandlung. Sie ist seit Gründung der deutschsprachigen Sektion der ISSD (International Society for the Study of Dissociation) deren Vorsitzende und Mitbegründerin des Zentrums für Psychotraumatologie in Kassel. Nach Studium in Düsseldorf und Münster war sie unter anderem Redakteurin bei der Zeitschrift „Psychologie Heute“. Seit 1989 ist sie in Kassel als Psychotherapeutin niedergelassen und lebt in Göttingen. Sie schreibt auch für Laien lesbare Fachbücher, darunter das Buch „Multiple Persönlichkeiten“.

ft